



Rotary Club Zermatt, Distrikt 1990

Wochenbericht Nr. 28 – 2011/12

Datum / Zeit:	Dienstag, 10. Januar 2012 / 18.30
Ort:	Hotel Schweizerhof
Anlass:	Schadstofffreie Energieversorgung – Utopie oder Realität? Referat von Rot. Matthias Sulzer, CEO Lauber IWISA
Vorsitz:	Albert Andenmatten
Berichterstatter:	Mooser Roman
Präsenz:	
Gäste:	Herr Abele, RC Mühlacker Enzkreis
Nächstes Gästemeeting:	Donnerstag, 12. Januar 2012, 18.00 Uhr Hotel Schweizerhof Verantwortlicher & Anwesende: Sieber André Stoffel Mario, Biner René, Lauber Harry, Zurbriggen Georges
Nächstes Meeting:	Dienstag, 17. Januar 2012 Kamingespräche: 2012 Thema: Pflege Partnerclub Berichterstatter: Gruppenvertreter

Präsident Albert Andenmatten eröffnet das Meeting und begrüsst den Referenten Matthias Sulzer Geschäftsleiter Lauber Iwisa, Mitglied vom RC Brig seit 2007 und heisst ebenfalls den Gast Herrn Abele sowie die anwesenden Rotarier willkommen.

Programmchef Kurt Guntli stellt den Referenten kurz vor: Matthias Sulzer ist wie bereits erwähnt Geschäftsführer der Firma Lauber IWISA sowie an mehreren Gruppen mitbeteiligt Er studierte in Luzern und in Sydney und zwar in der Energie- und Gebäudetechnikbranche. Die gesamte Gruppe beschäftigt über 500 Angestellte.

Herr Sulzer möchte in einem kurzen Referat uns einen Einblick geben über die Möglichkeiten einer schadstofffreien Energieversorgung. In einem kurzen Video zeigt er uns auf, dass der Energieverbrauch in den letzten 20 Jahren um 28 % gestiegen ist. Die Stromproduktion wird mit 55 % Wasserkraft und mit 46 % Kernenergie sowie 5 % thermische Energie sichergestellt. Während des Winters müssen davon rund 20 % importiert werden. Entscheidend wird sein was in der Forschung und der Technik in den nächsten Jahren erreicht werden kann, aber auch bei ein guten Aussichten kann die Kernenergie nicht vollständig ersetzt werden. Die wichtigsten

Voraussetzungen dafür sind:

- 1) Mehr Effizienz
- 2) Marktwirtschaft
- 3) Ersatz für Atomkraftwerke
- 4) Netze ausbauen

Mögliche Wege um die Energie besser zu nutzen sind Elemente wie:

Wärmepumpen
Anergienetze
Gas- und Dampfenergie
Erneuerbare Energien

Mit den heutigen Heizungen verbrauchen wir rund die Hälfte der Energie. In den nächsten 20 Jahren wäre es sinnvoll so zu planen und Vorkehrungen zu treffen, dass zu Wärmepumpen gewechselt wird und auch die Gasproduktion gesteigert wird, damit 20 % der Kernenergie ersetzt werden kann, und dazu sind auch Fotovoltaik-Anlagen nötig.

Was versteht man unter Anergiequellen? Anergie bedeutet, dass wenn jemand Wärme braucht und ein anderer muss Wärme abgeben, dass dies kombiniert werden muss, was auch aus einem

Verbrennungsprozess möglich ist. In Visp ist bereits ein Anergienetz in Betrieb und zwar wird mit der Abwärme der Lonza im Quartier Visp West die Wärmepumpen gespeisen, sodass damit Warmwasser erzeugt werden kann.

Das Fazit des Referenten heisst: elektrische und thermische Vernetzung bedeutet schadstofffreie Energieversorgung.

Aus dem Kreise der Rotarier wird die Frage gestellt, welche Massnahme es heute braucht um ein Haus sinnvoll in Bezug auf Energie zu sanieren:

Matthias Sulzer weist darauf hin, dass die Gebäudehülle ein wichtiger Bestandteil ist, d.h. die Fassade, das Dach und die Fenster sind entsprechend isolieren und die Heizung zu sanieren und später auch eine Wärmepumpe einzubauen. All das wird den Stromverbrauch reduzieren. Matthias Sulzer empfiehlt jedoch, dass ganze Gemeinden zentrale Wärmepumpen schaffen, damit nicht jeder seine eigene Wärmepumpe benötigt. Für Zermatt findet er optimal wenn bei einer Sanierung eine Wärmepumpe nachgerüstet wird und Erdwärme genutzt wird.

Es wird auch noch die Wirtschaftlichkeit angesprochen. Herr Sulzer erwähnt, dass die Lebensdauer einer solchen Anlage bei 40 Jahren liegt und sofern der Heizölpreis nicht unter Fr. 1.00 zu stehen kommt, diese Anlagen konkurrenzfähig sind.

Präsident Andenmatten verdankt die Ausführungen von Sulzer Matthias mit der Uebergabe einer Flasche Wein und des Rotary Wimpels und schliesst das Meeting mit dem Dank für die Aufmerksamkeit und bittet um aktive Teilnahme an den Kamingesprächen.

Informationen

- Meeting vom 31. Januar 2012, Damenmeeting mit Nachtessen als Referenten kommen Dr. Albert Julen und unser Programmchef Kurt Guntli. Sie werden zum Thema Care Regio Matterhorn referieren.

Witz der Woche:

Ich habe immer versucht, das Niveau der Witze aufrecht zu halten, heute bin ich etwas abgerutscht, weshalb ich mich entschuldige!!

Was ist Elektrizität? Morgens mit Hochspannung aufstehen, mit Widerstand zur Arbeit gehen, den ganzen Tag gegen den Strom schwimmen, geladen nach Hause kommen, an die Dose fassen und eine gewischt kriegen!

Ich wünsche allen eine angenehme und sonnige Woche.

Der Berichterstatter.

Walter Willisich

Beilage: Referat von Matthias Sulzer